

Eppelsheim, 15. Januar 2016

- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Eppelsheimerinnen und Eppelsheimer,
liebe Genossinnen und Genossen,

Zum traditionellen Neujahrsempfang der SPD Eppelsheim darf ich Sie alle hier in der Sporthallengaststätte sehr herzlich begrüßen.

Es ist mir eine besondere Ehre, heute Abend

- unseren **Landtagsabgeordneten, Herrn Heiko Sippel**
- unsere **Ortsbürgermeisterin Ute Klenk-Kaufmann mit ihrem Gatten Ulrich Kaufmann**
- den Beigeordneten aus unseren eigenen Reihen, **Herrn Hans-Jürgen Nolte,**
- die Vorsitzende des SPD-Verbandes Alzey-Land, **Frau Angela Sauer**

sowie Mitglieder des Gemeinderates von Eppelsheim und weitere Repräsentanten des politischen und gesellschaftlichen Lebens willkommen heißen zu dürfen, um mit uns zusammen ein Prosit auf das Jahr 2016 auszusprechen.

Das neue Jahr 2016 ist erst wenige Tage alt und den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, auf die vergangenen zwölfmonatigen Monate zurückzublicken - auf unsere Aktivitäten im Jahr 2015, aber auch auf die Ereignisse in unserem Land.

Wir Eppelsheimer identifizieren uns mit unserer Gemeinde und pflegen ein harmonisches Miteinander. Hier wird der Gemeinschaftssinn noch groß geschrieben und in den vielfältigsten Nuancen gelebt. Die Gemeinde und die Belange und Anliegen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger stehen für uns Sozialdemokraten im Vordergrund unseres ehrenamtlichen und politischen Engagements.

Ich erinnere an die von uns ins Leben gerufene und von politischen Mandatsträgern aktiv unterstützte, parteiübergreifende Initiative gegen den A61-Autobahnlärm. Wir konnten mit vereinten Kräften bewirken, dass die Sanierung der Fahrbahn entgegen der ursprüngli-

chen Planung um ein Jahr vorgezogen wurde und die Lärmwerte demnächst durch die Landesregierung überprüft werden. Sollten diese Werte trotz Fahrbahnsanierung mit einem lärmindernden Belag über den gesetzlichen Bestimmungen liegen - so wurde uns bei einem Gespräch im Ministerium zugesichert - wird das Land entsprechende Schallschutzmaßnahmen einleiten. Sie sehen, wir bleiben am Ball, damit wieder Ruhe und damit auch Lebensqualität in Eppelsheim einkehren.

2015 engagierten wir uns wieder ehrenamtlich in vielfältiger Weise, was allein schon beim Blick in den jährlichen Eppelsheimer Veranstaltungskalender deutlich werden dürfte. Ob Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen, unser traditionelles Brunnenfest Anfang Juli, die Veranstaltungen im Scheunencafé - wie etwa unser gut besuchtes Grumbeere-Essen - oder auch beispielsweise die literarisch-musikalische Fackelwanderung mit vielen Gästen aus der ganzen Region belegen, dass wir uns aktiv mit in das Dorfgemeinschaftsleben mit einbringen - und dies tun wir auch gerne.

Nicht vergessen möchte ich unseren Nikolaus am Römer zum Jahresende, der immer wieder ein schönes Ereignis ist und viele leuchtende Kinderaugen hervorruft.

Das Jahr 2015 war somit geprägt von einem breiten und vielfältigen ehrenamtlichen Engagement der Eppelsheimer Sozialdemokraten.

Wieder aufleben lassen möchten wir unseren öffentlichen SPD-Stammtisch, um mit Ihnen in lockerer und ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und uns mit Ihnen zu kommunalpolitischen Themen, aber auch gerne zu landes- und bundespolitischen Themen auszutauschen. Denn wir - ob SPD oder FWG - sind es, die an der Basis hier vor Ort im unmittelbaren Kontakt mit den Bürgern stehen und mitbekommen, was die Menschen im Land denken, wie sie fühlen und was sie von der Politik erwarten.

Und - meine Damen und Herren - Deutschland muss für seine Bürgerinnen und Bürger als lebendige Demokratie erfahrbar sein. Als etwas, wo jede und jeder Einzelne mitreden und mitentscheiden kann. Sowohl auf Bundesebene, auf Landesebene als auch im Kleinen, wie hier in Eppelsheim. Nur dann wird das Wort Demokratie seiner Bedeutung gerecht! Mit den Bürgern - und nicht über deren Köpfe hinweg!

Stolz dürfen wir Eppelsheimer darauf sein, dass wir Siegersgemeinde im rheinland-pfälzischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ geworden sind und dafür von Staats-

minister Roger Lewentz ausgezeichnet wurden. Diese Auszeichnung zeigt, dass Eppelsheim eine intakte Dorfgemeinschaft hat und eine lebens- und liebenswerte Gemeinde mit Zukunft ist. Und wir Eppelsheimer gemeinsam etwas bewegen können. An einer positiven Zukunft sollten wir auch gemeinsam weiterarbeiten.

In 2015 wurden auch im Dialog mit den Eppelsheimern Bürgern und deren Einbeziehung in die Vorplanungen die Weichen gestellt für eine ansprechende Dorferneuerung. Der Römer im Ortsmittelpunkt wird ein neues Gesicht erhalten und soll zum attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt, aber auch für die Besucher unserer Gemeinde werden. Mit der geplanten Umgestaltung des Friedhofes zu einem Lebensgarten ist ein weiteres Projekt zu nennen, das ebenfalls mit Unterstützung der SPD im Gemeinderat zur urbanen Qualität in Eppelsheim beitragen wird.

Für uns als SPD sehen wir weitere Schwerpunkte unseres kommunalpolitischen Wirkens in der Verbesserung der Spielplatzsituation und der Aufwertung des Spielplatzes, in der Wirtschafts- und Tourismusförderung, aber auch in der Unterstützung beim Erhalt des Effenkranzes, der Verbesserung der Verkehrssituation und einer an den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und älteren Mitmenschen ausgerichteten Kommunalpolitik, um nur einige unserer Ziele zu nennen.

2015 war aber auch weltweit und in der Bundesrepublik ein ereignisreiches Jahr. Leider weniger im positiven Sinne. Terror und Gewalt des sogenannten Islamischen Staates, Kriege und Zerstörung im Nahen und Mittleren Osten, aber auch in Nordafrika lösten eine Fluchtwelle noch nie dagewesenen Ausmaßes aus, mit der sich plötzlich auch Europa konfrontiert sah. Auf diesen Ansturm - meine Damen und Herren - waren realistisch betrachtet weder Deutschland noch die anderen Staaten der Europäischen Gemeinschaft vorbereitet und sie waren und sind damit auch im Grunde überfordert.

Rund 1,5 Millionen Asylsuchende kamen 2015 allein nach Deutschland und wurden mit offenen Armen aufgenommen. Für uns als SPD steht außer Frage, dass wir zum Grundgesetz stehen und politisch verfolgten Menschen in unserem Land unabhängig von Hautfarbe, Religion und Kultur Asyl gewähren und sie in unsere Gesellschaft auch integrieren.

Dies setzt allerdings auch voraus, dass die Flüchtlinge und Asylsuchenden Recht und Ord-

nung in unserem Land anerkennen und respektieren und ein ernsthaftes Interesse daran zeigen, sich in das deutsche Gesellschaftssystem einfügen zu wollen. Durch die anfangs unkontrollierte Massenzuwanderung geraten unser Staatssystem und vor allem die Städte und Gemeinden zusehends an die Kapazitätsgrenzen - und offensichtlich konnten so auch gewaltbereite Terroristen unerkannt nach Europa und Deutschland gelangen.

Dies mag wohl auch daran liegen, dass Deutschland die Hauptlast der Zuwanderung trägt, während die übrigen europäischen Staaten sich in dieser Frage eher bedeckt zurückhalten. In der Flüchtlingsfrage wird sich erweisen, wie stark die Solidarität der europäischen Staatengemeinschaft wirklich ist. Ohne gerechten Verteilerschlüssel, ohne europaweit einheitliche Regelungen und ohne eine - den Möglichkeiten eines Landes entsprechenden Zuwanderung, droht dieses vereinte Europa in eine ernsthafte Krise zu geraten.

Und meine Damen und Herren, unser Land spaltet sich unverkennbar immer mehr. Willkommenskultur, barmherzige Fürsorge und große Hilfsbereitschaft auf der einen Seite und ein zunehmender Rechtsruck und Rassismus auf der anderen Seite sind besorgniserregend. Gewalttaten gegen Flüchtlinge und Gewalttaten von Flüchtlingen - mündige Bürger, die sich nicht mehr trauen, frei ihre Meinung zu äußern, da sie befürchten, mit jedweder kritischen Meinung zur Flüchtlingsfrage gleich als Rassist oder Nazi abgestempelt zu werden - eine durch gravierende Unterbesetzung überforderte Polizei, die kaum mehr in der Lage ist für Recht und Ordnung zu sorgen - bürgerkriegsähnliche Zustände in den Großstädten und ein merkwürdiger Umgang mit Informationen, wenn es darum geht, nur nicht die Worte Flüchtling oder Asylbewerber bei nachweislich von ihnen begangenen Straftaten in den Mund zu nehmen bzw. aufs Papier zu drucken.....all dies sollte uns zu Denken geben.

Unser Land muss sich in der Flüchtlingsthematik freimachen von einer infantilen Diskurskultur, von wechselseitigen Unterstellungen, Häme, Beschuldigung, naiver Besserwisserei und Verhärtung. Wir müssen wieder hin zu einer sachlichen und meinungsfreien Diskussion und in der Flüchtlingsfrage und Integration tragfähige zukunftsträchtige Lösungen finden. Ansonsten läuft unser Staat Gefahr, aus dem Ruder zu laufen.

Und unsere Bundesregierung sollte sich der Ursachen bewusst werden und sich ernsthaft einmal die Frage stellen, woran es liegt, dass rechtsradikale Gruppierungen immer dreister auftreten und Zulauf bekommen, eine rechtspopulistische Pegida lautstark ihre Propagan-

da bei Großversammlungen ins Volk versprüht, die AfD zusehends mehr Wählerpotenzial hinter sich vereint und viele Bürger das Vertrauen in die große etablierte Politik verloren haben. Rassismus, Terror, Gewalt und Hetzparolen haben in unserem Land nichts verloren! Dem müssen wir entschieden und wirkungsvoll entgegentreten.

Nicht in Vergessenheit geraten dürfen bei allem Verständnis für die anhaltende Flüchtlingsproblematik die übrigen sozialen Themen in unserem Land: Eine zunehmende Kinderarmut, drohende Altersarmut, Perspektivlosigkeit von Jugendlichen, Bekämpfung von Obdachlosigkeit, Investitionen in Bildung und Ausbildung, in das Gesundheitssystem und eine moderne Familienpolitik sind ebenso wichtig für die Zukunft unseres Landes und erfordern ernsthaften politischen Einsatz.

Doch damit möchte ich es auch mit dem Blick auf die bundespolitischen Ereignisse des Jahres 2015 bewenden lassen, obgleich es noch vieles dazu zu sagen gäbe.

Zwölf Monate gehen schnell vorüber, vor allem wenn man sich neben Beruf und privaten Verpflichtungen noch aktiv und ehrenamtlich in die Gemeinschaft mit einbringt. Aus diesem Grund bedanke ich mich sehr herzlich und an dieser Stelle bei unseren aktiven SPD-Mitgliedern für die tatkräftige und gute Zusammenarbeit, ohne deren Unterstützung so vieles nicht leistbar wäre.

Und ich möchte es nicht versäumen, mich an dieser Stelle auch bei unserer Ortsbürgermeisterin Ute Klenk-Kaufmann für die stets unbürokratische Unterstützung bei all unseren Veranstaltungen sehr herzlich zu bedanken und bei unserem Landtagsabgeordneten Heiko Sippel und Bundestagsabgeordneten Marcus Held, die uns stets zur Seite stehen und Eppelsheimer Interessen auch in Mainz und Berlin vertreten.

Was unser ehrenamtliches Engagement als SPD angeht, so werden wir uns auch in diesem Jahr wieder mit eigenen Veranstaltungen und einer bürgernahen Politik im Gemeinderat konstruktiv in das Dorfgemeinschaftsleben mit einbringen.

Bevor ich meine Ansprache beende, möchte ich Sie darauf hinweisen, dass für jeden von Ihnen ein Gläschen Secco sowie Brezeln mit Spundekäs bereitstehen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, glückliches und vor allem friedliches Jahr 2016, danke

Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und darf nun das Wort an unseren Landtagsabgeordneten Heiko Sippel übergeben, nach dessen Grußwort noch Grußworte unserer Ortsbürgermeisterin und der SPD-Verbandsvorsitzenden folgen werden.

Hans H. Brecht

Vorsitzender und Fraktionsvorsitzender

SPD Eppelsheim